



Kirchen helfen einander weltweit

Jahresbericht

2009

Diakonisches Werk der EKD
Kirchen helfen Kirchen

Diakonisches Werk der EKD

KIRCHEN
HELFE
KIRCHEN

Kontakt:

Diakonisches Werk der EKD
Kirchen helfen Kirchen

Staffenbergstraße 76
70184 Stuttgart

Telefon (0711) 2159 - 0
Telefax (0711) 2159 - 288

www.kirchen-helfen-kirchen.de

Wir über uns

Das Programm *Kirchen helfen Kirchen* wurde Mitte der fünfziger Jahre ins Leben gerufen als Antwort der evangelischen Kirchen in Deutschland auf die zahlreichen Hilfen, die sie in der Nachkriegszeit von Partnerkirchen aus dem Ausland – meist über den Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf – erhalten hatten.

Nach wie vor gibt es weltweit Kirchen, die auf zwischenkirchliche Hilfen angewiesen sind, um sich neuen Herausforderungen im Wandel der Zeiten zu stellen und ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern oder in schwieriger werdenden Zeiten Kernaufgaben zu finanzieren.

Der Schwerpunkt des Programms *Kirchen helfen Kirchen* liegt bei der Förderung von Projekten, die für die kirchliche Identität wichtig sind und mandatsmäßig aus anderen Förderquellen nicht zu finanzieren sind. Dazu gehören theologische und pastorale Programme ebenso wie diakonische Aktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit Projektpartnern findet bilateral und multilateral über den Ökumenischen Rat der Kirchen statt. Die Antragsbearbeitung und Projektbegleitung erfolgt in enger Abstimmung mit Vertretern der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) innerhalb der Ökumenischen Diakonie des Diakonischen Werks der EKD in Stuttgart.

Kirchen helfen Kirchen arbeitet partnerschaftlich mit anderen christlichen Hilfswerken zusammen.

Unsere Aufgaben

Kirchen helfen Kirchen setzt sich für die Stärkung der kirchlichen und diakonischen Trägerstrukturen ein. Wir unterstützen die Gemeindearbeit und die karitative Arbeit von Kirchen, die keinen anderen Zugang zu Ressourcen haben und sich unter schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen behaupten müssen.

Kirchen helfen Kirchen stärkt den Dialog und die Kooperation der Kirchen, indem mit Programmmitteln die Projekte von Christenräten und Runden Tischen weltweit gefördert werden.

Theologische Programme unterstützen wir über spezielle Stipendienprogramme und durch gezielte Förderung von theologischen Ausbildungsstätten.

Demokratische Kultur in Kirchen und Verständnis für ihre gesellschaftliche Verantwortung zu wecken, ist ein weiteres Anliegen von *Kirchen helfen Kirchen*. Damit wollen wir auch das Ansehen und die Anerkennung protestantischer Minderheitskirchen in einem andersreligiösen oder -konfessionellen Umfeld stärken helfen.

Die soziale Verantwortung von Kirchen nimmt in der globalisierten Welt einen neuen Stellenwert ein. Die Kirchen dafür zu sensibilisieren und insbesondere kirchliche Träger zu fördern, die in vorbildlicher Weise ambulante Pflege und andere diakonische Dienste mit Pilot- und Ausstrahlungscharakter anbieten, ist ein wichtiger Ansatz von *Kirchen helfen Kirchen*.

Jahresrechnung 2009

	Betrag in € 2009	Anteil in % 2009	Betrag in € 2008	Anteil in % 2008
Mittelbestand am 1.1.	3.037.691		2.297.783	
Mittelherkunft				
Beiträge von Unierten und Reformierten Kirchen				
Rheinland	325.252	21,4	417.467	20,6
Hessen und Nassau	288.500	19,0	373.407	18,4
Westfalen	167.000	11,0	250.527	12,3
Baden	122.900	8,1	195.400	9,6
Kurhessen-Waldeck	62.250	4,1	62.250	3,1
Pfalz	2.500	0,2	49.300	2,4
Kirchenprovinz Sachsen	21.000	1,4	32.700	1,6
Evangelisch-reformierte Kirche	28.000	1,8	28.000	1,4
Lippe	19.915	1,3	19.915	1,0
Bremen	0	0,0	5.000	0,2
Anhalt	2.000	0,1	2.000	0,1
Zwischensumme I	1.039.317	68,4	1.435.966	70,7
Andere Beiträge				
EED (Ev. Entwicklungsdienst) e.V.	119.000	7,8	365.000	18,0
LWB Deutsches Nationalkomitee	88.700	5,9	92.000	4,5
Ökumeneopfer württemberg. Gemeinden	48.551	3,2	63.396	3,1
Arbeitsgem. Christlicher Kirchen ACK	14.125	0,9	66.274	3,3
Bund Evangelischer Freikirchen	2.000	0,1	2.000	0,1
Einzel Spenden und Rückflüsse	0	0,0	5.213	0,3
Zwischensumme II	272.376	17,9	593.883	29,3
Haushaltszuschuss des DW/EKD* <small>Deckung Aufwand Projektbearbeitung</small>	207.193	13,6	-	-
Summe Mittelherkunft	1.518.886	100,0	2.029.849	100,0
Mittelverwendung				
KhK Projektmittelezahlungen	1.381.633	87,0	1.289.499	
Bankgebühren	341		442	
Kosten der Projektbearbeitung	207.193	13,0	-	
Summe Mittelverwendung	1.589.167	100,0	1.289.941	
Mittelbestand am 31.12.	2.967.410		3.037.691	
davon bewilligte Projektmittele	2.572.438		1.499.843	
verfügbare Mittel für zukünftige Projektbewilligungen	394.972		1.537.848	

* Diakonisches Werk der EKD

Projektmittelauszahlungen

Kontinent/ Land/Region	Projekte/ Partner	Betrag in €	Anteil in %	Kontinent/ Land/Region	Projekte/ Partner	Betrag in €	Anteil in %
Afrika							
Ägypten	1/1	14.425	1,0	Litauen	1/1	10.000	0,7
Sierra Leone	1/1	7.500	0,6	Moldawien	1/1	82.000	5,9
Simbabwe	1/1	6.984	0,5	Rumänien	10/10	192.015	13,9
Sudan	1/1	11.608	0,8	Russland	3/2	144.355	10,4
Insgesamt	4/4	40.517	2,9	Serbien	1/1	6.120	0,4
Asien/Pazifik				Slowakei	1/1	6.250	0,5
Armenien	2/1	71.300	5,2	Ukraine	1/1	40.000	2,9
Georgien	2/2	94.690	6,9	überstaatlich	2/2	4.229	0,3
Libanon	1/1	7.500	0,5	Insgesamt	24/23	637.572	46,1
Nahost	1/1	15.988	1,2	Lateinamerika/Karibik			
Pazifik	3/2	55.495	4,0	Brasilien	1/1	22.128	1,6
Syrien	1/1	7.500	0,5	Kuba	4/3	55.344	4,0
Türkei	1/1	15.000	1,1	Peru	1/1	21.450	1,6
Insgesamt	11/9	267.473	19,4	Uruguay	2/2	27.711	2,0
Europa				Insgesamt	8/7	126.633	9,2
Albanien	1/1	90.000	6,5	Weltweit	4/3	309.438	22,4
Belarus	2/2	53.803	3,9				
Estland	1/1	8.800	0,6	Insgesamt 2009	51/46	1.381.633	100,0



Impressum Diakonisches Werk der EKD - Kirchen helfen Kirchen, Staffenbergstraße 76, 70184 Stuttgart **Bankverbindung** Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart, Konto 405 000, BLZ 520 604 10 **Redaktion** Anja Wieland, Thomas Sandner (verantwortlich) **Fotos** Thomas Lohmes, Christof Krackhardt, Aidrom **Gestaltung** Cornelia Frank Design, Kirchheim unter Teck **Repro** N.N. **Druck** N.N. **Artikelnummer** 419 100 010 **gedruckt auf Recyclingpapier**



Die Arbeit von Aidrom kommt Kindern und Jugendlichen in Rumänien ebenso zugute wie alten Menschen.

Projekt Zeichen der Hoffnung

Ökumenische Zusammenarbeit in Rumänien

Rumänien gehört zu den ärmsten Ländern Europas. Auch drei Jahre nach dem Beitritt des Landes zur Europäischen Union gibt es kein tragfähiges soziales Netz und von einem funktionierenden Gesundheitssystem kann keine Rede sein. Besonders stark betroffen sind alte Menschen, Behinderte, Arbeitslose und Kinder aus zerrütteten Familien. Die Kirchen in Rumänien und ihre diakonischen Einrichtungen bemühen sich, den Menschen zu helfen, wo die staatlichen Stellen diese Aufgabe nicht wahrnehmen. Die Ökumenische Vereinigung der Kirchen in Rumänien (Aidrom) setzt in dieser schwierigen Situation Zeichen der Hoffnung: Mit Unterstützung von „Kirchen helfen Kirchen“ setzen sich orthodoxe und evangelische Kirchen gemeinsam für Notleidende ein und geben ihnen eine Stimme. Schwerpunkte der Arbeit sind unter anderem Projekte, mit denen Gewalt gegen Frauen verhindert wird, die Betreuung von vernachlässigten Kindern, die medizinische Versorgung für Bedürftige sowie die Förderung des Dialogs zwischen verschiedenen Kirchen und der diakonischen Arbeit.

„Kirchen helfen Kirchen“ arbeitet seit vielen Jahren mit Aidrom zusammen. Im Jahr 2009 wurden folgende Projekte des ökumenischen Zusammenschlusses unterstützt:

- Im Kloster Stelea im Süden Rumäniens hat das Erzbistum Târgoviste ein Jugendzentrum eingerichtet, das von „Kirchen helfen Kirchen“ gefördert wird. Junge Erwachsene können dort an Schulungen teilnehmen, die sie intensiv auf einen ehrenamtlichen Einsatz in der Gemeinde und im diakonischen Bereich vorbereiten.

- Im Altersheim „Nikodemus“ in Brasov hat

„Kirchen helfen Kirchen“ in den vergangenen Jahren zahlreiche Umbaumaßnahmen unterstützt, um mehr und komfortablere Räume für die Bewohner zu schaffen. Um die hohen Energiekosten des Hauses auf Dauer zu senken und um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, wurde 2009 eine Solarheizung finanziert.

- Die Stiftung „Saint Sava“ im Bistum Buzau betreibt einen Bauernhof, der unter fachlicher Anleitung von 20 älteren Frauen und zehn jugendlichen Waisen selbst bewirtschaftet wird. Sie können sich damit weitgehend selber versorgen. Um weitere Bewohner aufnehmen zu können, wurde das Gebäude erweitert und ein Speiseraum für 50 Personen eingerichtet. Die Küche war für eine so große Zahl an Personen nicht eingerichtet. „Kirchen helfen Kirchen“ hat deshalb die Kosten für die notwendige Küchenausstattung übernommen.

- „Kirchen helfen Kirchen“ hat außerdem das missionarische und diakonische Wirken, sowie die ökumenische Zusammenarbeit unterstützt. Um für die Bevölkerung geistliche und Informationsbroschüren erstellen zu können, benötigte etwa das orthodoxe Kloster St. Galaction in Crângu eine entsprechende technische Ausstattung wie Computer und Drucker.

Mit Hilfe von „Kirchen helfen Kirchen“ sollen in den kommenden Jahren Materialien für die Ökumenische Gebetswoche und eine Auswahl von Schriften der Ökumenischen Kommission herausgegeben werden. Weitere Schwerpunkte werden die Förderung von kirchlichen Jugendorganisationen sowie medizinische Hilfe für Notleidende Kinder und ihre Familien im orthodoxen Erzbistum Bukarest sein.